

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## Wochen- und Nachrichtenblatt

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 252.

Sonntag, den 27. Oktober

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergepaltene Korpusseite oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Ausbreitung der Maul- und Klauen-Feuche wird den Besitzern von Gehöften und Stallungen, insbesondere auch den Gasthofsbesitzern hiermit besonders eingeschärft, daß sie den Ausbruch der genannten, wie der übrigen in § 10 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 aufgeführten Seuchen (Milchbrand, Tollwut, Koh, Lungenfeuche des Kindes, Pockenfeuche der Schafe, Vesiculae, Räude) unter ihrem Viehstande, sowie alle verdächtigen Erscheinungen bei demselben, welche den Ausbruch einer solchen Krankheit befürchten lassen, sofort der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, auch das Tier von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Tiere besteht, fern zu halten haben.

Zu widerhandlungen sind mit Geldstrafe von 10 bis 150 M. — oder mit Haft nicht unter einer Woche bedroht.

Den Herren Gemeindevorständen wird gleichzeitig die mit Erlaß vom 10. August 1881 angeordnete unverzügliche Benachrichtigung des Herrn Bezirksierarztes von

der Zusammenbringung von Viehbeständen zum öffentlichen Verkaufe hiermit in Erinnerung gebracht.

Glauchau, am 24. Oktober 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.

M e r z.

Pf.

### Holzverkauf.

Im Lichtensteiner Revier sollen

Montag, den 28. Oktober 1889, von vorm. 1/9 Uhr an

13 Km. tief. Scheite und Rollen, im Burg- und Reudorfser  
50 " s. f. Deck- und Schneidestreich, Walde, Versammlung im  
10 Wdhrt. tief. Reisig und nach Befinden Schwalbe'schen Gasthose  
mehrere Haufen Nadelh. Stangen verschiedentl. Stärke zu Heinrichsort,  
bei günstigem Wetter an Ort und Stelle unter den üblichen Bedingungen gegen  
sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Die Fürstliche Forstverwaltung.

### Tagesgeschichte.

\* Lichtenstein, 26. Oktbr. Gestern abend feierte der Gesangverein Liederkränz im Saale des Ratskellers hier das 31. Stiftungsfest mit Concert und Ball. Bei dieser Gelegenheit wurden die Herren Straß und Schuchardt, welche seit 25 Jahren dem Verein als Mitglieder angehören, in ehrender Weise mit Geschenken bedacht, welche vom Vorsteher überreicht wurden und außerdem mit Silberkränzen geschmückt. Die Feier verlief in schönster Weise zur Zufriedenheit aller Festteilnehmer.

\* Heute passierte eine Pioniertruppe mit 5 Wagen unsere Stadt. Die Truppe wurde von der Sicherheitsmannschaft durch die Stadt begleitet.

Die Maul- und Klauenfeuche ist unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Ernst Koch in H e r m s d o r f erloschen; dagegen unter dem Viehbestande des Gartenbesizers Gustav Lindner in G e r s d o r f ausgebrochen.

Glücklicherweise ist der 24. Oktober, als „Fahrttag“ erster Ordnung bei uns, ohne die an ihn geknüpften Voraussetzungen zu erfüllen, vorübergegangen. Dagegen hat sich derselbe in einzelnen Gegenden unseres Vaterlandes mehr oder weniger bemerkbar gemacht. So soll er in der Annaberger Gegend, wie dortige Blätter schreiben, von heftigem Sturm begleitet gewesen sein. In der Frankenberg Gegend machte er sich insofern geltend, daß bereits in der Nacht zum 23. d. M., von gegen Mitternacht an, ein schweres Unwetter, heftiger Regen und überaus starker Sturm, eingetreten war und kurz vor 3 Uhr früh sogar ein Erdstöß, der sich, wie uns mehrere Beobachter übereinstimmend versichern, durch Klirren der Fenster und Schwanken der Möbel bemerkbar machte und von einem dumpfen Rollen begleitet war. Im Elbthale ist in derselben Nacht morgens gegen 4 Uhr ein anhaltendes Gewitter niedergegangen, das von einem heftigen Platzregen begleitet war. Der nächste kritische Tag dritter Ordnung ist der 7. November.

Der Observator der Urania in Berlin, Dr. Koerber, erlucht alle Personen, die das blendende Meteor am Dienstag voriger Woche beobachtet haben, ihm ihre Beobachtungen mitzuteilen. Möglichst genaue Angaben über Dauer, Ort des Anfangs- und Endpunktes der Himmelserscheinung am Horizonte sind erwünscht.

Dem Direktor des meteorologischen Instituts zu Chemnitz, Dr. Paul Schreiber, wurde das Prädicat „Professor“ verliehen.

L i m b a c h, 24. Okt. Die Ruhe ist vollständig wieder hergestellt, die Gendarmenmannschaften zum größten Teile abkommandiert. Der Streik jedoch besteht in aller Form fort, da die Forderungen der

Streikenden, 20 Proz. Lohnerhöhung, unentgeltlicher Bezug der Strumpfadeln, Verzinsung der Einlagen zur Schadloshaltung bei plötzlicher Einstellung der Arbeit, in dem ersten Punkte nicht angenommen werden können. Die Firma Konradt & Friedemann bietet 10 Proz. und erklärt sich zu Verhandlungen mit den Einzelnen bereit, lehnt aber dieselben ab inmitten der Streikenden außerhalb der Fabrikräume. Infolge der Bedrohungen, welchen neu herangekommene Arbeiter oder solche, die aus der Reihe der Streikenden die Arbeit wieder aufgenommen haben, ausgesetzt sind, fordert der Stadtrat zu sofortiger Anzeige hierüber auf, unter Hinweis auf die Bestrafungen, welche diejenigen treffen, die ihre Mitarbeiter zu bestimmen suchen, sich an einer Arbeitseinstellung zu beteiligen, bezw. von der Wiederaufnahme der Arbeit abhalten.

Für den 8. Kongreß, welchen der erzgebirgisch-vogtländische Schachbund am Sonntag, 27. Oktober, in L i m b a c h, und zwar im großen Saale des Gasthofes „Stadt Mannheim“ abhalten wird, ist folgendes Programm festgestellt worden: Sonnabend, 26. Oktober, abends 8 1/2 Uhr Delegiertenversammlung; Sonntag, 27. Okt., früh 8 1/2 Uhr Beginn des Hauptturniers und der Tombola. Zu den Turnieren sind alle Schachspieler, auch solche die dem Vereine nicht angehören, herzlich willkommen. Auch ist es Nichtmitgliedern gestattet, dem Kampfe beizuwohnen. Der Zutritt ist frei.

D e l s n i z, 26. Oktbr. In der gestern abend stattgefundenen Gemeinderats-Sitzung wurde Herr Reinhardt aus Falkenstein als Gemeindevorstand gewählt.

S t o l l b e r g, 25. Okt. Vergangene Mittwoch war im oberen Teile von Gablenz ein Schadenfeuer ausgebrochen. Es brannte hier zunächst die Scheune des Gutbes. Kobis, bald jedoch waren die übrigen Gebäude des Gehöftes ergriffen und wurden ein Raub der Flammen. Der Besitzer Karl Kobis (früher Richter) mußte erst vom Felde hereingeholt werden. Anwesend waren die Spritzen von Mitteldorf, Gablenz, Streitwald, Oberdorf und Stollberg, während einige andere bereits unterwegs waren, aber wieder umkehrten. Brandstiftung muß vermutet werden, da aus dem Gehöfte niemand in der Scheune zu thun gehabt.

R i c h t e r b e r g. Am vergangenen Dienstag ist eine Diakonissin in der Person der Schwester Anna zum Zwecke der Krankenpflege in unserer Stadt eingetroffen. Im Vormittagsgottesdienste des nächsten Sonntags wird dieselbe kirchlich eingeführt werden.

Der Königl. Waldwärter Ehrhardt erlegte am 24. ds. Mts. in der fiskalischen Waldparzelle „Frauenholz“ bei Frankenberg, wie uns von einem Augenzeugen berichtet wird, einen Fischadler im Fluge, welcher noch seine Beute, einen ca. 18 cm. langen

lebenden Weisfisch bei sich führte. Der Adler war ein Prachtexemplar und maß 170 cm Flügelbreite.

S c h n e e b e r g, 24. Oktbr. In Lindenua verunglückte vorgestern die 65 Jahre alte Mühlenbesizerswitwe Dittreich dadurch tödlich, daß sie beim Versuch, das mit dem Mühlenbetriebe in Verbindung stehende Getriebe einer Dreschmaschine abzustellen, vom Kammrad erfasst und zermalmt wurde.

R e i c h e n b a c h i. B. Ein jähes Ende hat in der Nacht zum 24. Oktober der ständige Lehrer zu Brunn, Edmund Bauer, gefunden. Als am Morgen des 24. Oktober die Kinder zur gewohnten Stunde im Schulzimmer versammelt waren und nach längerem Warten der Lehrer sich nicht einfand, derselbe auch in seiner Wohnung nicht zu finden war, fing man an, um dessen Schicksal Besorgnis zu hegen. Da man erfuhr, daß Bauer am Abend zuvor sich nach Kahmer begeben hatte, ging man nach jener Richtung auf die Suche und fand dem auch den unglücklichen Mann bei der zwischen Brunn und Kahmer liegenden Waldparzelle in einer ziemlich tiefen Bodensenke, in welcher zur Zeit Wasser steht, entsetzt vor. Bauer war am Abend zuvor mit einem Bekannten nach Kahmer spazieren gegangen und im dortigen Dorfwirtshaus eingeehrt. Bei der Heimkehr trennten sich die Beiden unterwegs, da der Eine im Mitteldorf, Bauer dagegen am oberen Ende von Brunn wohnte, und steuerte Jeder auf direktem Wege seiner Wohnstatt zu. Die Nacht war finster, und dabei mag Bauer vom Wege abgekommen und in jene Schlucht gefallen sein. Der Leichnam zeigte im Gesicht mehrere Verletzungen, welche darauf deuten, daß der Verlebte beim Fallen auf Steine aufgeschlagen oder sich im Gestrüpp verletzt hat. Bauer ist 34 Jahr alt, er wird allgemein tief betrauert.

P l a g w i z. Mittwoch nachmittag ereignete sich in einer hiesigen Fabrik ein sehr schwerer Unglücksfall. Ein Mädchen war mit dem Aufziehen eines etwa 1 1/2 Zentner schweren Gegenstandes mittelst eines Kettenaufzuges beschäftigt, während zwei andere Mädchen in unmittelbarer Nähe des Ortes ein Faß reinigten. Plötzlich stürzte aus beträchtlicher Höhe der ausgezogene Gegenstand herab und traf die eine Arbeiterin dermaßen auf den Kopf, daß ihr Tod auf der Stelle eintrat, während die andere so schwer verletzt wurde, daß sie bewußtlos zusammenbrach. Die Getötete sollte dieser Tage heiraten.

B e r l i n, 25. Oktbr. Der „Reichsanzeiger“ berichtet über die Meerfahrt des Kaisers: Am Mittwoch Abend fand bei stillem, klarem Wetter zu Ehren des Kaisers eine sehr effektvolle elektrische Illumination der Schiffe, sowie Feuerwerk auf der „Trene“ statt. An Bord Alles wohl. — Sächsische Orden erhielten: das Großkreuz mit dem Stern in Gold des Abrechtsordens Generalstabschef Graf Waldersee; das Komthurskreuz 2. Kl. desselben Ordens Oberstleutnant Rothe,

orf.  
Kuchen  
AND.  
höre,  
e. 8. Aufl.  
Balmehand  
nd 1,00 M.  
ieder für  
Brosch.  
h. 80 Pf.,  
rt. brosch.  
ausführ-  
sch. 1 M.,  
tellen und  
r brosch.  
Berfe,  
it.“  
D. B.  
n.  
Wurst-  
hohndorf.  
mus,  
ger  
ffler.  
nt,  
gyps  
ffler.  
frischer,  
oftpaket,  
8,60,  
undle.  
anzahl  
ernde  
llade)  
ld,  
irker  
bei  
vorf.  
licher  
der  
und  
gef-  
llen  
urch  
hen.  
Ber-  
chen  
889.  
en.